

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

entstehen, in welchen Gott der Allmächtige mit überaus erpärmlicher Cesterung, Schelten und Fluchen ganz unverantwortlich angegriffen und zum sonderbahren Zohn bewegt würdet." — Ausnahmen waren nur „bei Ehrlichen durchreisenden Kompagnien“ gestattet.

Auch einen eigenen „Fleischsatz“ stellte man auf, demzufolge 1 *U.* Ochsenfleisch „das beste“ 10 pf., 1 *U.* Stier- oder Kuhfleisch „nach Gestalt der Güte“ 8—9 pf., eine Ochsenzunge („die beste“) 24 pf., eine Stier- und Kuhzunge 18 pf., 1 *U.* Leber 8 pf., 1 *U.* Speck 26 pf., 1 *U.* Kälbernes 9 pf., 1 *U.* „schäfernes“ 8—9 pf., 1 *U.* schweinerne 10, 12 und 14 pf., ein „guets halbs Lambl“ 48 pf., 1 *U.* ausgelassenes Inslet 24 pfennige kostete. — „Item sollen auch drey pratwürst ain pfundt wögen“ — hieß es weiter. Jedem ungehorsamen Metzger wurden 3 Tage Arrest, im Wiederholungsfalle aber noch 6 Thaler Geldstrafe in Aussicht gestellt.

---

## Das dritte Reformationslibell.

(Vom Jahre 1656 bis 1661.)

Eine große Bedeutung sowohl für Ischl, wie auch für das gesammte Salzkammergut hatte das von Ferdinand III. im Jahre 1656 begonnene und später von Leopold I. am 2. Jänner 1659 bestätigte dritte Reformationslibell oder — wie der genaue Titel lautet: „Reformirte Ordnung des Salzwesens zu Gmundten, Hallstatt, Ischl und Ebensee.“

Aus diesem Buche erfahren wir die ganzen Verhältnisse des damaligen Salzkammergutes und deshalb ist es nothwendig, darüber ausführlicher zu sprechen.

Schon früher hatte Ferdinand betreffs des Waldwesens eine Generalwaldbeschau (welche von 1630